

Ottersleber Kinderfest
Tanz und Puppen

Ottersleben (jha). Zum traditionellen Ottersleber Kinderfest laden am Sonnabend, 6. Juni, 10 bis 14 Uhr, zahlreiche Vereine und Einrichtungen des Stadtteils rund um die „Wille“-Sekundarschule ein. Geboten werden Puppentheater, Märchenaufführung, Line Dance, Kindermodenschau oder Theater. Eintritt frei.

40 weitere Pflegeplätze im Anbau
Neubau am Eiskellerplatz

Sudenburg (jha). Mit einem „Informationstag“ eröffnet heute ab 11 Uhr der Anbau der Seniorenresidenz „Am Eiskellerplatz“. Neben dem gelben Haupthaus ist ein blauer, moderner Anbau entstanden. Das Gebäude, im Bauhausstil gehalten, wirkt aus der Vogel-

perspektive wie eine liegende Acht – als Zeichen der Unendlichkeit. 4,5 Millionen Euro hat die habelis GmbH in das neue Objekt investiert.
Im Anbau gibt es 40 Betreuungsplätze. 15 neue Arbeitsplätze sind dadurch entstanden.



Vor-Ort-Termin mit Amtsleiter Thorsten Gebhardt (3.v.l.) gestern in der Oberhofer Straße. Foto: J.-U. Jahns
Tiefbauamtsleiter vor Ort in der Oberhofer Straße / Anwohner Mike Werner:

„Ende August haben wir doch wieder unsere Ruhe“

Über 20 Bewohner der etwa 30 Einfamilien- und Reihenhäuser in der Oberhofer und Suhler Straße trafen sich gestern Nachmittag mit Tiefbauamtsleiter Thorsten Gebhardt im Wohngebiet. Seit der Vollsperrung der Faulmann- und Ottersleber Straße klagen die Siedler über erheblichen Durchgangsverkehr. Die Ergebnisse des Vor-Ort-Termins finden indes eher bescheiden.

Von Jens-Uwe Jahns

Westerhüsen. Die Oberhofer Straße, eigentlich die Zufahrt für rund 30 in grüner Idylle errichtete Einfamilien- und Reihenhäuser ist seit Wochen eine viel befahrene Durchgangsstraße. Grund: Sie ist die ideale Abkürzung zwischen Westerhüsen und Bärde-Park, da Faulmann- und Ottersleber Straße wegen SWM-Kanalbauarbeiten voll gesperrt sind. Die Anwohner sind genervt – und das Tiefbauamt reagiert

auf Bürgerwunsch mit dem Aufstellen von Betonkübeln, um wenigstens Lkw die Durchfahrt zu verbauen.
Manchem Anwohner ist das zu wenig. Auf Initiative von Grünen-Stadtrat Alfred Westphal suchte gestern Nachmittag Tiefbauamtsleiter Thorsten Gebhardt mit den Anwohnern nach Lösungen. Den Vorschlag nach dem Aufstellen des Verkehrsschildes „Für Durchgangsverkehr verboten“ lehnte Gebhardt ab: „Sinilos, weil sich ohnehin niemand daran hält.“ Auch die Idee, die Oberhofer Straße als Spielstraße zu deklarieren (damit wäre Schritttempo vorgeschrieben) stieß auf wenig Gegenliebe des Tiefbauamtsleiters: „Dazu müsste die Straße auch einer Spielstraße ähneln, etwa mit Bänken am Straßenrand. Außerdem besteht dann generelles Parkverbot – also auch für die Anwohner.“

Die Bitte von Siedlern, wenigstens „Tempo 30“ per Verkehrsschild anzuzeigen, lehnte Gebhardt ebenfalls ab: „Das geht rechtlich nicht, da die Oberhofer Straße in der Tempo-30-Zone liegt, die zwischen Welsleber Straße und Spionskopf vorhanden ist.“ Den Hinweis, dass diese Tempo-30-Zone ja nur am Bahnhof Südost per Schild angezeigt wird, nicht aber aus Richtung Blumenberger Straße, nahm Gebhardt auf. „Wir werden das prüfen. Sollten solche Verkehrschilder fehlen, rüsten wir sie umgehend nach.“
Auch die Bitte, wenigstens eine große 30 auf die Fahrbahn in der „Oberhofer“ zu malen, will der Amtsleiter wohlwollend prüfen.
Anwohner Mike Werner erbat von seinen Nachbarn mehrfach mehr Vernunft: „Wir sollten die Kirche im Dorf lassen, denn jeder von uns würde während der Vollsperrung über die Abkürzung Oberhofer Straße nutzen. Ende August ist in der Ottersleber Straße alles vorbei – und wir haben wieder unsere Ruhe.“

Grit und Toralf Baumgarten wollen in der „Alten Apotheke“ ein „Schöningedecafé“ eröffnen

Statt Salben und Pillen Kaffee und Kuchen

Von Jens-Uwe Jahns

Sudenburg. Die 178-jährige Tradition der ältesten Apotheke in Sudenburg ist zu Ende. Denn die im Jahr 1831 in der Halberstädter Straße eröffnete „Alte Apotheke“ ist bereits seit Wochen geschlossen. Besonders traurig ist darüber Besitzer Siegfried Nadolny, der die Apotheke 27 Jahre lang selbst geführt und sie in den vergangenen zehn Jahren an einen Apotheker vermietet hatte. Der Mieter aber gab vor einigen Monaten auf. Grund: Sinkende Umsätze durch zu viele neue Apotheken in der Nachbarschaft.

Der 78-jährige Hausbesitzer Siegfried Nadolny suchte monatelang nach einem Apotheker, der sein Lebenswerk fortführt. Vergebens. Interesse an der Alten Apotheke hatten nur Beerdigungsinstitute oder Friseur. Solche Nutzungen aber kamen für den traditionsbewussten Nadolny, der über der Apotheke wohnt, nicht in Frage. Doch irgendwann sah er ein, dass die Ära von Arzneimitteln, Salben und Pillen in der vermutlich ältesten Apotheke der Stadt endgültig zu Ende ist. Einem Zufall ist es zu verdanken, dass nun doch noch im Juli neues Leben in das historische und wunderschön ausgestattete Objekt (z.B. ist die Holzdecke noch das Original aus dem Jahr 1831) einzieht.
Obwohl in der „Alten Apotheke“ keine Rezepte mehr angenommen werden, so kann



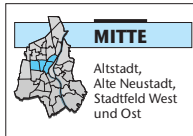
Grit und Toralf Baumgarten (r.) wollen in der „Alten Apotheke“ Sudenburg (l.) im Juli 2009 ein Schöningedecafé eröffnen.



Siegfried Nadolny mit der neuen Nutzung dennoch sehr gut leben. Denn Toralf Baumgarten möchte im historischen Ambiente das „Schöningedecafé Alte Apotheke“ eröffnen.
Inspiriert wurde er dabei von seiner Frau Grit Baumgarten (40), die seit Jahren leidenschaftlich „schöne Dinge“ sammelt, die sie für Dekorationszwecke in den eigenen vier Wänden verwendet. Der eher ironisch gemeinte Spruch des Gatten („Wenn Du weiter so

viel Zeug sammelst, können wir bald damit handeln!“) wird auf diese Weise sogar Realität.
Denn das Konzept der Baumgartens sieht neben dem typischen Caféhäus-Angebot (Kaffee und hausgemachten Kuchen) eben auch vor, dass die Gäste alles käuflich erwerben können, was im „Schöningedecafé“ so herumsteht. Bis auf alle Dinge zu, mit denen so ein Café dekoriert ist. In den Nebenräumen soll zudem eine

kleine Galerie mit Bildern junger Künstler, eine Ausstellung über die Traditionen der „Alten Apotheke“ sowie eine Verkaufsecke mit „schönen Dingen“ zu finden sein.
Seit März werkelt Toralf Baumgarten in der „Alten Apotheke“ herum – Anfang Juli soll Eröffnung sein. Dann soll das „Schöningedecafé“ an der Halberstädter Straße wochentags von 10 bis 19 und am Wochenende von 10 bis 17 Uhr geöffnet sein.



Im Wissenschaftshafen
Guppyausstellung

Alte Neustadt (jha). Eine Guppyausstellung findet heute, 9 bis 18 Uhr, und morgen, 9 bis 14 Uhr, im „Schiffchen“, Wittenberger Straße 17, statt.

Neustadt feiert im August

Familienfest und Spaßolympiade

Alte Neustadt (jha). Die Vorbereitungen zum großen Familienfest und einer Spaßolympiade anlässlich des 800. Geburtstages der Neustadt in diesem Jahr laufen auf Hochtouren. Stattfinden sollen beide Veranstaltungen am Sonnabend, 29. August. Das Familienfest wird von 10 bis 14 Uhr gefeiert, die Spaßolympiade anschließend von 14 bis 18 Uhr. Für das Stadtfest soll an diesem Tag sogar die komplette Peter-Paul-Straße gesperrt werden.
Unterstützt werden die Veranstaltungen durch die MWG-Wohnungsbaugesellschaft, die Diamant Brauerei und gefördert durch das „Kulturbüro“ der Stadt sowie die GWA Alte Neustadt.
Gewonnen werden konnten für die Gestaltung des Rahmenprogramms nicht nur die Kinderfreizeitanstalt Alte Neustadt, die sich mit Mal- und Bastelstraßen, einem Kin-



derlohnmarkt oder einem Verkehrsgarten beteiligen. Auch der Jugendklub „Next Generation“ unterstützt das Stadtfest z.B. mit einem Bühnenprogramm. Der USC Schachclub wird Freiluftschach anbieten, Aktionskünstler werden mitmachen und die Urania kommt mit einem Märchenzerzähler. Kurzum: Das Fest soll Alte und Neue Neustädter zusammenbringen, um gemeinsam den 800. Geburtstag beider Stadtteile zu feiern.

Neue Mieter halten Einzug in Zehngeschoss

Sanierung im Wohnblock Max-Otten-Straße abgeschlossen

Von Jana Halbritter

Altstadt. Eine ganze Menge Geduld mussten die Eheleute Heidi und Harald Wozigno aufbringen, bevor sie in der vergangenen Woche als erste Familie überhaupt in ihre frisch sanierte Wohnung in der Max-Otten-Straße 2 einziehen konnten. Der mittlere Eingang des Zehngeschossers wurde von der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg (Wobau) in den vergangenen Monaten von Grund auf saniert.
„Wir sind überglücklich, dass wir endlich einziehen können“, sagen die Wozignos, die zur Feier ihres Einzugs mit einem Blumenstrauß vom Vermieter begrüßt wurden.
Die Wohnungen im gesamten mittleren Eingang des Wohnblocks standen lange Zeit leer. Bis die Wobau schließlich 2007 das Großprojekt „Max-Otten-Straße 2“ in Angriff genommen hatte.
Nach einer Entkernung im Herbst 2008 begannen die Sanierungsarbeiten im Wohnhaus mit 36 Zweiraumwohnungen. Um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen, wurde auch der Fahrstuhl „tieferge-



Heidi und Harald Wozigno sowie Michaela Schimmitt (r.), Leiterin der Wobau-Geschäftsstelle Mitte, auf dem Balkon der frisch sanierten Wohnung in der Max-Otten-Straße. Foto: Wobau

legt.“
Um dem „wilden Parken“ auf den Flächen vor dem Haus Einhalt zu gebieten, sollen für die Anwohner bis September außerdem insgesamt rund 90 neue Parkflächen zur Verfügung gestellt werden.
„Die Investitionen haben sich gelohnt. Alle Wohnungen waren binnen kürzester Zeit vermietet“, erzählt Michaela Schimmitt, Leiterin der Wobau-Geschäftsstelle Mitte.

Ausbau des Montessori-Zentrums geht weiter

Finanzspritze für Kinderhaus-Sanierung

Stadtfeld-West (jha). Die Sanierung des Montessori-Kinderhauses in der Harzdorfer Straße 33 kann weitergehen. Am vergangenen Donnerstag übergab Sozialministerin Gerlinde Kuppe einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 811 000 Euro an den Trägerverein „Initiative zur Förderung aktiver und freier Pädagogik“.

Der Zuwendungsbescheid setzt sich aus EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und Bundesmitteln zusammen. Derzeit ist das Kin-

derhaus noch in einem Ausweichgebäude im Geisenring 34 untergebracht. „Der Umbau startet in Kürze“, so die Geschäftsführerin des Trägervereins Victoria Pukall. Momentan werden der Eingangsbereich und die Mensa aus Stadtbauamt-Ost Mitteln umgebaut – als Zwischenbau zwischen Freier Schule und Kinderhaus.
Mit der Finanzspritze kann nun die Sanierung des Kinderhauses als ein Bestandteil des Montessori-Zentrums vorangetrieben werden.



Freuten sich mit den Kindern über die Finanzspritze von 811 000 Euro für die Sanierung des Montessori-Kinderhauses in der Harzdorfer Straße (v.l.): Annett Puchta (Kinderhausleiterin), Sozialministerin Gerlinde Kuppe, Justiz-Staatssekretär Burkhard Lischka, dessen Tochter die Einrichtung besucht, Geschäftsführerin Victoria Pukall sowie Prof. Johannes Kalvelage (Architekt). Foto: Privat

Für das Miteinander im Stadtfeld

Generations-Spielplatz für Stadtfeld im Gespräch

Stadtfeld-Ost (jha). Die CDU-Ratsfraktion hat auf der jüngsten Stadtsitzung am vergangenen Donnerstag einen Antrag zur Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes mit eingebracht. Anlass waren mehrere Anfragen von Stadtfeldern für verschiedene Altersgruppen eine Freizeiteinrichtung zu entwickeln. Ein Mehrgenerationenspielplatz könnte das soziale Miteinander und gegenseitiges Verstehen der Generationen im Stadtfeld fördern.
Bei der Vorstellung der mittelfristigen Planung für die Spiel- und Freizeiteflächen in Magdeburg bestand überparteiliche Übereinstimmung in

der Auffassung, dass gerade im Bereich Stadtfeld-Ost ein großer Mangel an solchen Flächen existiert. Es bietet sich also an, hier bei der Errichtung einer Spielfläche diesen generationsübergreifenden Ansatz in einem Projekt umzusetzen.
So können die Vertreter der älteren Generation auf solchen Plätzen an der frischen Luft ihre motorischen Fähigkeiten pflegen, Kinder und Jugendlichen bieten sich ebenso Möglichkeiten zum Spielen.
Der Antrag wurde zur Beratung in den Jugendhilfeausschuss, den Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe sowie den Bauausschuss überwiesen.

Big-Band der Polizei

Benefizkonzert in der Möllenvogtei

Altstadt (jha). Die Big Band der Polizei Sachsen-Anhalt lädt am Freitag, 12. Juni, 19 Uhr, zu einem Benefizkonzert in der Möllenvogtei, ein. Dabei lässt es die Big Band swingen, afrikanische Trommler begrüßen Besucher und Frauen aus Tansania zeigen in einer Modenschau, welche „Farbenpracht und Eleganz“ landestypische Kleider aus selbst gefertigten Stoffen ausstrahlen können.

Pauluskirche

Orgel, Saxofon und Schlagzeug

Stadtfeld-Ost (jha). Ein Konzert mit Claus Bantzer an der Orgel, Saxofonist Warnfried Altmann und Günter „Baby“ Sommer am Schlagzeug gibt es am Sonntag, 7. Juni, 17 Uhr, in der Stadtfelder Pauluskirche. Es ist das 3. Konzert im Rahmen der „Konzertreihe Kammermusik“.

IG Denkmalpflege

Vortrag fällt vorerst aus

Altstadt (jha). Der von der Interessengemeinschaft Denkmalpflege Magdeburg für den 12. Juni vorgesehene Vortrag von Dr. Irene Roch-Lemmer über „Spätmittelalterliche Vorbestattungen und Zwinger im Saale-Unstrut-Gebiet (Naumburg, Freyburg, Laucha)“ fällt aus.
Die Interessengemeinschaft ist darum bemüht, den Vortrag an einem anderen Tag nachzuholen.